



LesMigraS
Lesbische **M**igrantinnen und **S**chwarze **L**esben
Antidiskriminierungs- und Antigewaltbereich -
Lesbenberatung e.V.
030. 21 91 50 90
Leitung:
Saideh Saadat-Lendle
info@lesmigras.de



Lesbenberatung Berlin e.V.
Kulmer Str. 20 a
10783 Berlin
www.lesbenberatung-berlin.de
030. 21 72 753
Geschäftsführung:
Claudia Apfelbacher, Rita Stüber
info@lesbenberatung-berlin.de

Zum internationalen Tag gegen Rassismus am 21.03.2010 fordert LesMigraS die sofortige Beendigung der Kriminalisierung von Migrant_innen und People of Color durch LSBT¹ Organisationen!

Wer denkt Rassismus sei in Deutschland nur ein Randphänomen, irrt sich gewaltig. Rassismus existiert leider immer noch in der Mitte unserer Gesellschaft. Sind Lesben und Schwule aufgrund ihrer eigenen Ausgrenztheit sensibler gegenüber Ungerechtigkeiten und somit auch sensibler gegenüber Rassismus? Unsere Erfahrung hat leider gezeigt, dass dem nicht so ist. Besonders in den letzten Jahren beobachten wir, dass rassistische Aussagen auch in LSBT Zusammenhängen wieder Salonfähiger geworden sind.

Dazu Saideh Saadat-Lendle:

Uns liegen Informationen vor, dass Falschaussagen von prominenten Projekten und Vertretern der LSBT-Szene zum Thema Gewalt gegen Schwule und Lesben gemacht wurden. Die Presse wurde unter der Hand mit absurden Zahlen versorgt die behaupten, homophobe Gewalt sei vorrangig ein Problem von Berliner Jugendlichen mit Migrationshintergrund.

Das Bedrohungsszenario „Homophobe Migrant_innen gegen deutsche Schwule und Lesben“ ist durch die vielfache mediale Aufbereitung im Kopf vieler Menschen leider fest verankert. Homophobie als „MigrantInnenproblem“ abzutun spiegelt zum einen ein gesamtgesellschaftliches Unwollen, sich mit eigenen Vorurteilen bezüglich Homosexualität und Trans*identitäten auseinandersetzen zu wollen, wieder. Zum anderen zeichnet es einen zunehmenden Rassismus ab, indem eine vermeintliche „kulturelle Identität“ verantwortlich für Differenzen gemacht wird und die Betrachtung von Machtunterschieden in Bezug auf Einkommen, Zugang zum Wohnungs-, Bildungs- und Arbeitsmarkt, Anerkennung für Familien etc. nicht betrachtet werden.

LesMigraS fordert zum internationalen Tag gegen Rassismus:

**Stoppt die Ausgrenzungskampagnen, die Homophobie kulturalisieren!
Keine Kriminalisierung unserer Familien, Angehörigen und Freunde!
Für eine selbstkritische Auseinandersetzung mit Rassismen in Deutschland!**

Unter dem Motto **Identität kennt kein Entweder-Oder** startet LesMigraS die Kampagne zu **Gewalt- und Mehrfachdiskriminierungserfahrungen von lesbischen, bisexuellen Frauen und Trans***. Hier bekommen vor allem die Erfahrungen von LBT of Color und LBT Migrant_innen einen Raum, da sie sich an verschiedenen Schnittstellen von Rassismus, Transphobie, Homophobie und Sexismus befinden.

¹ Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans*